



Jahresbericht 2017

FRW Interkultureller Dialog

Aus dem Präsidium

1

Im Rückblick betrachte ich das Jahr 2017 insgesamt unter den Titel «SICH FINDEN», obwohl er ursprünglich nur dem Hauptbereich BEGEGNUNGEN gewidmet war. Seit dem Start der Aktivgruppe «FRW Interkultureller Dialog» darf ich, als Stimme der Organisation, die gemeinsamen Ziele und Angebote der mittlerweile 120 Freiwilligen nach aussen vertreten. Im vergangenen Jahr war es eine besondere Ehre und Freude, ein grosses Staunen über die zahlreichen Fügungen und die aussergewöhnlich erfolgreiche Entwicklung. Es erfüllt uns grosse Dankbarkeit gegenüber unseren Spenderinnen und Spendern, die uns ihr Vertrauen geschenkt und diesen Erfolg erst möglich gemacht haben.

Dem Rat kluger erfahrener Köpfe folgend machten sich bereits Ende 2016 engagierte FRW Freiwillige auf die Suche nach Vorstandsmitgliedern, Begegnungsräumen für neue Projekte, qualifizierten Trainern für die letzte Phase des Pilotprojekts «Sprache lernen», nach Spendern, die unserem Konzept vertrauten und nach Ansprechpartnern und Terminen für Abstimmungsgespräche mit Partnerorganisationen und den kantonalen Stellen.

Der breit gefächerte Vorstand, die feste Zusammenarbeit mit tragenden und erfahrenen Institutionen als Partner und die Gründung der FRW Koordinationsstelle mit festen Mitarbeitern sind ein starkes Fundament für die Zukunft des FRW Interkultureller Dialog. Ich hoffe, dass wir damit in jeder Zuger Gemeinde einen Ort der Begegnung schaffen werden, der dem zunehmenden Leid vieler Menschen entgegenwirkt, welches sie durch Isolation und Ausgrenzung aus der Gesellschaft erfahren.

Nicht realitätsferne, sinnfreie, nationalistische oder rassistische Parolen stärken unser Gefühl von Sicherheit und Zugehörigkeit, sondern das Erkennen, dass die Vielfalt an Nationalitäten, Sprachen, überliefertem Wissen, Traditionen und Religionen als Chance zur persönlichen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung genutzt werden kann.

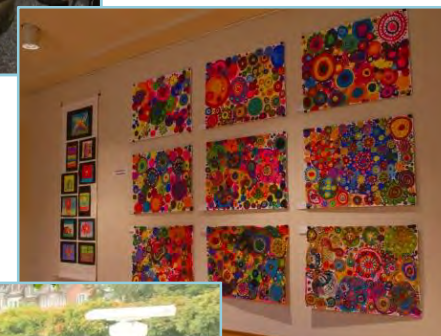
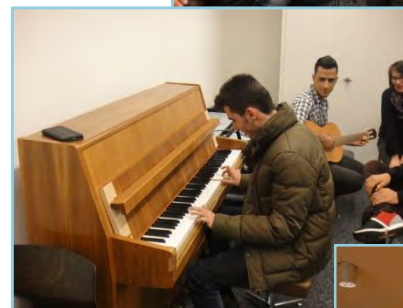
Wer jenseits von richtig und falsch zum interkulturellen Dialog bereit ist, fördert ein friedliches Miteinanderleben und Voneinanderlernen. Wir bauen Brücken der Verständigung, gestalten Heimat und leisten einen wichtigen Beitrag für eine Zukunft in Frieden und Wohlstand. Wir laden alle Zugerinnen, Zuger und Zugezogenen herzlich ein, auch 2018 an diesem Dialog teilzunehmen. Über das Wann? Wie? Wo? informiert unsere Homepage unter www.frwzg.ch/kalender.



Eva Wimmer, Präsidentin

Steinhausen, März 2018

www.frwzg.ch



Seit 2017: Der Verein «FRW Interkultureller Dialog» baut Brücken

Seit 2012 engagieren sich im Kanton Zug Freiwillige für Geflüchtete, Migranten und Einheimische im Rahmen der Aktionsgruppe «FRW Interkultureller Dialog». Die Abkürzung FRW steht für Friede, Respekt und Würde. Die Freiwilligen bauen dafür Brücken zwischen den verschiedenen Gruppen der Zivilgesellschaft. Sie erleichtern den Geflüchteten und Migranten das Ankommen und begleiten sie bei ersten Schritten in einem für sie unbekanntem Umfeld. Sie helfen ihnen, sich im Alltag einer fremden Kultur zurechtzufinden und fördern intensiv das Erlernen der deutschen Sprache. FRW Freiwillige fördern und pflegen den Dialog mit Erwachsenen, Jugendlichen, Familien und Kindern verschiedener kultureller Traditionen und Überzeugungen. Das grosse Interesse der Geflüchteten, der Freiwilligen und der Einheimischen an der Mitgestaltung und an der Teilnahme an durchschnittlich 60 Anlässen pro Monat zeigt, dass FRW ein erfolgreiches Modell für ein integratives Zusammenleben der verschiedenen Bevölkerungsgruppen entwickelt hat.

| Lern- und Beschäftigungsfelder | | | | 1. Arbeitsmarkt |
|-----------------------------------|-------------------------------------|------------|-------------|-----------------|
| Phasen Inklusion | Sprache | Prävention | Begegnungen | Berufsleben |
| Ankommen und sich finden | B01 - Sprache und Identität | | | |
| | B02 - Gesellschaft und Spiel | | | |
| | B03 - Malen und Kunst | | | |
| | B04 - Musik und Tanz | | | |
| Den Alltag selbst gestalten | B05 - Natur und Garten | | | |
| | B06 - Handwerken und Gestalten | | | |
| | B07 - Einkaufen und Haushalten | | | |
| | B08 - Öffentliche Räume und Verkehr | | | |
| Schritte zur BerufsinTEGRATION | B09 - Bewegung und Sport | | | |
| | B10 - Gesundheit und Lebensführung | | | |
| | B11 - Einzelbetreuung A bis Z | | | |
| | B12 - Ausbildung und Mentoring | | | |

In zwölf Lern- und Beschäftigungsfeldern zur Freizeitgestaltung gibt es über 50 Projekte, die das Fremde vertraut machen, für Zugezogene aber auch für Einheimische. Auf diese Art trägt FRW zu einem gelungenen Zusammenleben im Kanton Zug bei und stärkt den Willen zur Leistungsbereitschaft und Selbstverantwortung des Einzelnen. Die Erfahrungen zeigen, dass Generationen übergreifend Kontaktfreude vermittelt, Ängste und Hemmschwellen abgebaut und Vorurteile beseitigt werden.

Die Vernetzung mit verschiedenen Organisationen und Schulen, erste Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Hochschulen und Universitäten und das erfreuliche Wachstum der Anzahl auf über 120 Freiwillige liessen eine nützliche und tragfähige Plattform entstehen.

Der wachsende Koordinationsaufwand, der Aufbau einer kantonalen Gesamtstruktur sowie die Weiterentwicklung des FRW erforderten für die Zukunft eine professionelle Basis mit bezahlten Mitarbeitern. Im Sommer 2017 konnte dank grosszügiger finanzieller Unterstützung dafür die FRW Koordinationsstelle geschaffen und mit 130 % Stellenprozent für die Bereiche Leitung und Sprache erfolgreich besetzt werden. Zum Aufbau der Bereiche Begegnungen, Prävention, Berufsleben und zur Qualitätssicherung sollen diese bei Bedarf schrittweise auf bis zu 300 Stellenprozent erweitert werden, sobald die Finanzierung durch Spenden gesichert ist.

Als Voraussetzung dazu wurde am 20. Februar 2017 in Steinhausen der Verein «FRW Interkultureller Dialog» gegründet. Die enge Zusammenarbeit mit anderen gemeinnützigen Organisationen und diakonischen Gemeinschaften zeigt sich auch in der Auswahl der Vorstandsmitglieder. Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Christen, Muslimen, Einheimischen, Zugewanderten, gewählten Freiwilligen, Flüchtlingen und Migranten, Männern und Frauen wurde berücksichtigt. Der Dialog mit den zuständigen kantonalen Behörden wird gepflegt. Der Verein ist im Handelsregister eingetragen.

Erster Vorstand mit dem Revisor

Der Vorstand setzt sich zusammen aus Freiwilligen des FRW Interkultureller Dialog und aus Delegierten von Partnerorganisationen, die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen und die Ziele des Vereins unterstützen. Die Mitglieder stammen aus verschiedenen Herkunftsländern.

Delegierte von Partnerorganisationen: Barbara Gysel (Asylbrücke Zug, CH), Ruedi Odermatt (Katholische und Reformierte Kirche, CH), Yildiray Pergel (Türkisch-islamischer Kulturverein, Türkei), Peter Schneider (Bildungs- und Begegnungszentrum Eckstein, CH).

Freiwillige des FRW Interkultureller Dialog: Aline Hug (gewählte Freiwillige CH), Annegrit Nawrocki (gewählte Freiwillige D), Adam Moussa Issaka (delegierter Asylsuchender, Tschad), Qays Ravand (delegierter Flüchtling, Afghanistan, nicht auf dem Foto), Eva Wimmer (Initiatorin, Präsidentin, A).



(Von links hinten nach rechts) **2. Reihe: Mitglieder des Vorstands:** Yildiray Pergel, Aline Hug, Ruedi Odermatt, Peter Schneider; **Revisor/Kontrollstelle:** Dilaver Cicek

1. Reihe: Adam Moussa Issaka, Barbara Gysel, Eva Wimmer, Annegrit Nawrocki (✚ Projektleiterin «Offener Kreis» in Zug, St. Johannes und FRW Aktuarin. Sie ist unerwartet, am 2. April 2017, verstorben.)

Kontrollbericht 2017

Dilaver Cicek erstattete am 15.01.2018 Bericht über die Revision der Jahresrechnung 2017 und beantragt die Entlastung des Vorstands an der FRW Generalversammlung, am 21.02.2018. Die Rechnungen für Personal, Versicherungen und Buchhaltung und sämtliche Belege wurden geprüft, die Genehmigung der Jahresrechnung 2017 erteilt und die geleistete Arbeit verdankt.

Diplomierter Finanzberater IAF
Allfinanz Group Schweiz GmbH

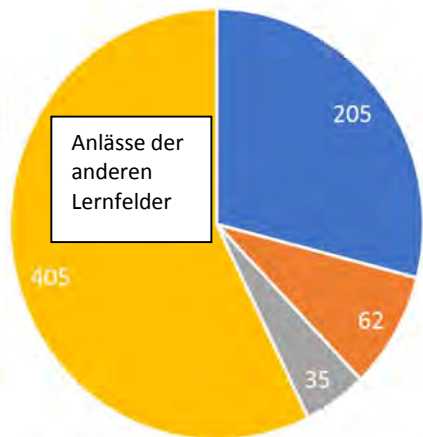
Dilaver Cicek

Aktivitäten 2017 – Schwerpunkt Begegnungen

FRW Interkultureller Dialog sichert Rahmenbedingungen und Aktivitäten der FRW Freiwilligen in den Bereichen **Sprache, Begegnungen, Prävention und Berufsleben**. 2017 wurden 59 Projekte sehr erfolgreich weitergeführt bzw. neu gestartet und besonders im Bereich Begegnungen der Jahres-Schwerpunkt gesetzt. Im Wesentlichen ging es darum, dass sich Menschen auf den Weg machten, Gutes zu tun und zu finden, sich der eigenen Ressourcen bewusst zu werden, mit ihren Fähigkeiten zu experimentieren und ihre Talente zu entdecken. Das Ziel: Ein Miteinander (er)leben in Frieden, Respekt und Würde.

An 22 Orten im Kanton Zug wurde 707 Mal zu unterschiedlichsten Freizeit-Aktivitäten eingeladen. Geflüchtete, Beheimatete, Expats, Jung und Alt trafen sich, zum Beispiel beim gemeinsamen Kochen oder Essen, Malen, Spielen, Gestalten mit Holz und Speckstein, Musizieren und Tanzen. Allein im Bereich Begegnungen boten professionelle Projektleiter 97 Workshops an und begleiteten die Prozesse.

Eine viertägige Werkschau (in Zusammenarbeit mit der CityKirche Zug und der Asylbrücke Zug) zum Thema «SICH FINDEN – Bilder, Klänge, Begegnungen» gab allen Zugerinnen, Zugern und Zugezogenen einen Überblick und viele Einblicke in diese Arbeit. Der Höhepunkt war das «Kofferorchester», ein Strassentheater an der Seepromenade und ein packendes Konzert mit Koffern in der Reformierten Kirche Zug, als Botschaft des Unterwegsseins und sich Findens.



| Aktivitäten zum Schwerpunkt Begegnungen | | | Teilnahmen | |
|---|-----------------|----------------|--------------|-------------|
| Lern- und Beschäftigungsfeld | Anzahl Projekte | Anzahl Anlässe | Einheimische | Geflüchtete |
| B02 – Gesellschaft und Spiele | 23 | 205 | 3920 | 3269 |
| B03 – Malen und Kunst | 4 | 62 | 106 | 359 |
| B04 – Musik und Tanz | 4 | 35 | 83 | 549 |
| Summen | 31 | 302 | 4109 | 4177 |

Im Jahr 2017 wurden zum Schwerpunkt **BEGEGNUNGEN** insgesamt **3862 Stunden ehrenamtliches Engagement** geleistet.

Seit 2014 fördert FRW das Erlernen der deutschen **Sprache** und ermöglicht dies allen Geflüchteten unabhängig ihrer Asylverfahren kostenfrei. Von 2014 bis 2017 haben mehr als 570 SchülerInnen dieses Programm besucht, 497 haben zumindest zwei von sechs Sprachniveaus abgeschlossen. Im Juli 2017 haben die ersten erfolgreich die Goethe-Zertifizierung B1 bestanden, welche für die Eingliederung in den Ausbildungs- und Arbeitsprozess sehr gute Voraussetzungen schafft. Die positiven Auswirkungen des Pilotprojekts «Sprache lernen mit Rosetta Stone» zeigen sich bereits statistisch in kantonalen Vergleichen zur Arbeitsintegration.

Im Bereich **Prävention** stand das Verstehen von Erwartungen der Zivilgesellschaft, das Erlernen von alltäglichen Herausforderungen, das Akzeptieren gesellschaftlicher Regeln und Gesetze und das Respektieren anderer Kulturen und Traditionen im Vordergrund. Im Schwerpunkt **Berufsleben** wurde die Entwicklung persönlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten als Basis einer erfolgreichen Integration in den ersten Arbeitsmarkt gefördert.

Jahresrechnung 2017

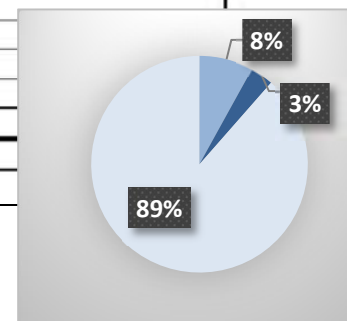
| Aufwand 2017 | Mitarbeiter 70% ab 1.7. + 60% ab 1.9.2017 |
|---|---|
| Löhne brutto 2017 | 42 222,00 CHF |
| Sozialbeiträge und Versicherungen | 9 195,00 CHF |
| Total Personalkosten 2017 | 51 417,00 CHF |
| Rückstellung Löhne 1. Halbjahr 2018 für 70% / 60% / 50% | 94 000,00 CHF |
| FRW Koordinationsstelle Administration | 5 500,00 CHF |
| FRW Projekte 2017 - Schwerpunkt Begegnungen | 8 700,00 CHF |
| Projekt Sprache lernen, B1-Goethe Prüfungsgebühren | 4 200,00 CHF |
| Aufwand Total 2017 | 163 817,00 CHF |

| Einnahmen aus Spenden von Stiftungen, Kirchen, politischen Gemeinden und Gönnern | |
|--|-----------------------|
| Stiftungen | 159 000,00 CHF |
| Reformierte Kirche Zug | 15 400,00 CHF |
| Katholische Kirchgemeinden | 6 500,00 CHF |
| Politische Gemeinden | 9 000,00 CHF |
| Gönnerbeiträge | 9 500,00 CHF |
| Einnahmen Total | 199 400,00 CHF |
| Übertrag für 2018 | 35 000,00 CHF |

Zeiteinsatz 2017 im Bereich Begegnungen

8% Zeiteinsatz Mitarbeiter 1
3% Zeiteinsatz Mitarbeiter 2

89 % Zeiteinsatz Freiwillige (CHF 31,00 / h) ergibt eine Geldwertleistung



Aufwand für Löhne

CHF 9 600,00
CHF 3 600,00

CHF 120 000,00

Budget 2018

| Aufwand 2018 | Mitarbeiter 70% + 60% + 50% |
|---|-----------------------------|
| Löhne brutto 2018 | 157 000,00 CHF |
| Sozialbeiträge und Versicherungen | 31 000,00 CHF |
| Total Personalkosten 2018 | 188 000,00 CHF |
| Rückstellung Löhne 1. Halbjahr 2019 für 70% / 60% / 50% | 94 000,00 CHF |
| FRW Koordinationsstelle Administration | 12 500,00 CHF |
| Rückzahlung Startkredite 2015 | 7 000,00 CHF |
| FRW Projekte 2018 Schwerpunkt - Sprache | 20 000,00 CHF |
| Aufwand Total 2018 | 321 500,00 CHF |

| | |
|---|----------------------|
| Rückstellung Löhne 1. Halbjahr 2018 für 70% / 60% / 50% | 94 000,00 CHF |
| Übertrag für 2018 | 35 000,00 CHF |

| Einnahmen aus Spenden von Stiftungen, Kirchen, politischen Gemeinden und Gönnern | |
|--|-----------------------|
| Stiftungen | 160 000,00 CHF |
| Reformierte Kirche Zug | 10 000,00 CHF |
| Katholische Kirchgemeinden | 15 000,00 CHF |
| Politische Gemeinden | 10 000,00 CHF |
| Gönnerbeiträge | 2 000,00 CHF |
| Einnahmen Total | 197 000,00 CHF |

Geldspenden

| Geldspenden bis CHF 500.00 | Geldspenden bis CHF 3000.00 | Geldspenden bis CHF 8000.00 |
|--------------------------------------|--|-----------------------------|
| MIGROS Kulturprozent | Ursula Dahinden | Rotary Club Zug-Zugersee |
| Aeschbach Chocolatier | Kath. Kirchgemeinde Unterägeri | Kath. Pfarrei St. Johannes |
| Ref. Kirche Cham | Kath. Kirchgemeinde Steinhausen | Einwohnergemeinde Baar |
| Startfinanzierung | Kath. Kirchgemeinde Risch-Rotkreuz | SWISS Life |
| FRW Koordinationsstelle | Kath. Kirchgemeinde Reformierte Kirche Zug | Kath. Kirchgemeinde Baar |
| SMB Missionsgesellschaft | Stadt Zug | Landis & Gyr |
| Bethlehem CHF 100 000.00 | Abdankungen | |
| Ernst Goehner Stiftung CHF 50 000.00 | | |



Sachspenden

Unser grösster Dank geht an alle **Gastgeber von Begegnungsräumen** in Baar, Cham, Rotkreuz, Steinhausen, Unterägeri und Zug. Wir nutzen Büro und Lernzimmer, Sitzungszimmer, Schulungsräume, den Saal zum Tanzen und Essen, die Turnhalle, die Werkstatt, den Garten, Gebetsräume und Spielzimmer.

| Baar | Cham | Rotkreuz | Steinhausen | Unterägeri | Zug |
|---|-------------------------------------|-------------------------|---|-------------------------|----------------------------------|
| Begegnungs- u. Bildungszentrum Eckstein | Quartierbüro Gemeinde | Dorfmatth Gemeinde | Zentrum Chilematt Kath. und ref. Kirche | Teresienheim Gemeinde | St. Johannes Pfarreizentrum |
| St. Martin Kath. Pfarrei | Ref. Kirche | Ref. Kirche | Schlossberg Steyler Missionare | Ref. Kirche | St. Michael Pfarreizentrum |
| Fatih Camii Islamische Gemeinde | St. Jakob Kath. Pfarrei | Dorfmatth Kath. Pfarrei | | Sonnenhof Kath. Pfarrei | Ref. Kirche Kirchenzentrum |
| | Erlebnisraum Teuflibach Verein ZUKI | | | | Turnhalle GIBZ - Bildungszentrum |
| | Turnhalle Röhrliberg Gemeinde | | | | Verein BADABUM Musikatelier |
| | Turnhalle Städtli Gemeinde | | | | |



Wir sind dankbar für jede Spende!

Sie unterstützen uns, indem Sie unsere Anlässe besuchen oder sich ehrenamtlich engagieren. **Ihre Sach- oder Geldspenden sind der Wind in unseren Segeln!**

Unser Konto:

FRW Interkultureller Dialog Steinhausen PostFinance
Kontonummer: 61-51846-9 IBAN: CH09 0900 0000 6105 1846 9

Zahlreiche Projekte profitieren von **Lern-, Schreib- und Unterrichtsmaterialien** von Bücher Balmer, National Geographic, Ingold-biwa, Castle's English Institute, Oxford University, Cambridge English, British Council, Pearson und Rosetta Stone.

Wir danken allen anonymen und privaten SpenderInnen und Spendensammlern für die wohlwollende Unterstützung mit Hardware, Kleidern, Fahrrädern, Möbeln, Babyausstattungen, Spielsachen, Büromaterialien, Lebensmitteln und vor allem den unbezahlbaren Zeiteinsatz.

Ein herzliches DANKESCHÖN!